

Haus- und Familienarbeit ist für viele Jungs auf den ersten Blick «uncool», im herkömmlichen Gesellschaftston «Frauenarbeit». In diesen Lektionen können Jungen die Geschlechterrollen in der eigenen Familie reflektieren, ohne dass Werte gegeneinander ausgespielt werden. Mit dem Vergleich eines ständigen Updates von Programmen wird der heutige Aufbruch von Geschlechterrollen verständlich gemacht. Ein System, hier das gesellschaftliche Verständnis, verändert sich, ein Programm wird den Bedürfnissen und dem Interesse der Nutzenden angepasst. Dabei können sowohl Mädchen wie Jungen ihr Verhältnis von traditionellen Geschlechterrollen und eigenen Wünschen und Neigungen überprüfen.

Aufgabe	Die Klasse arbeitet angeleitet durch LP mehrheitlich mündlich. Über Denkanstöße und Reflexion, visualisierter Themensammlung und Auswertung setzen sich die Schüler und Schülerinnen mit den Rollen in der Familie, den Tätigkeiten im Haushalt und ihrer eigenen Rolle darin auseinander. Diese Arbeit kann in reinen Bubengruppen oder mit einer gemischten Gruppe gemacht werden, dabei ist die unterschiedliche Dynamik zu berücksichtigen.
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> - Die Schülerinnen und Schüler können Geschlecht und Rollen reflektieren. - Sie kennen Tätigkeiten der Haus- und Familienarbeit. - Sie erkennen Möglichkeiten einer geschlechterunabhängigen Arbeitsteilung im Bereich der Haus- und Familienarbeit, unabhängig von ihrem biografischen Hintergrund.
Fächerbezug	<ul style="list-style-type: none"> - Natur – Mensch – Gesellschaft / Mensch und Umwelt / Ethik - Geschlecht und Identität
Zeitbedarf	1 Lektion für Einstieg, je nach weiterer Themenausrichtung unterschiedliche Zeitmodule für Aufbau und Vertiefung möglich.
Ablauf	<ul style="list-style-type: none"> - «Auf Achse sein», Verschiedenartigkeit der persönlichen Einstellungen aufzeigen, Aufstellungsspiel - Zugang zum Thema «Rollen in der Familie» anhand von Vergleichssätzen aus der Programmiersprache - Tabelle aufzeigen zur Erhebung von Rollen- und Arbeitsteilung bei der Hausarbeit - Punkte zuordnen in der Klasse zu Rollen- und Arbeitsteilung - Beurteilen und Auswerten (wer, was, wieviel, warum?) - Als Ausblick eigene Programmierung updaten: Können, Wollen, Müssen (Eignung, Wunsch, Pflicht).
Vorbereitung, Material	<ul style="list-style-type: none"> - Spielanleitung zu «Auf Achse sein» lesen und Achse ziehen durch den Klassenraum (Anleitung 2 4). - Vorlage zur Erhebung von Arbeitsteilung auf Folie ausdrucken (Flip, Sideboard, WT, HP, Beamer) (Tabelle 2 5) - Klebpunkte oder Magnete in drei Farben bereitlegen. - Hausaufgaben-Arbeitsblatt «Arbeiten bei uns zu Hause» ausdrucken (Tabelle 2 7). - Ausblick als HG möglich: Erfassung eigener Tätigkeiten, Wunschprogrammierung für die Zukunft
Hinweise, Ergänzungen	<p>Vergleichssätze können still und unkommentiert von den einzelnen Schülern und Schülerinnen reflektiert, oder bei Bedarf über ein Mindmap einzeln oder in Gruppen unter dem Aspekt «Was kennst du von diesem Programm?» untersucht werden.</p> <p>Die Arbeit mit einer gemischten Gruppe bringt zusätzlich Vergleichswerte, in Bezug auf geschlechtstypisches Rollenverhalten der Schülerinnen und Schüler in der eigenen Familie.</p> <p>In einer Bubengruppe kann das vermeintlich «Unmännliche» besser thematisiert werden.</p> <p>Getrennte Sequenzen und gemeinsame Auswertungen bieten sich an.</p> <p>Das Vergleichsthema der Programmierung gilt hier in erster Linie für eine Kopfarbeit, Denk-Hirnleistung. Herzangelegenheiten sind anders, stimmen nicht immer mit Kopfprogramm überein. Vorsicht: «Mini Familie» ist an sich eine Herzensangelegenheit.</p> <p>Wertehaltungen nicht kaputt machen oder moralisierend in Frage stellen!</p>
Weiteres	Weiterführende Lektion zur Lebensplanung: Haushaltsspass für Jungs mit Urkunde, www.jungenwege.de Viele Unterrichtseinheiten dazu im Netz, s. kommentierte Links, Unterrichtseinheit 4, Seite 1.



«PROGRAMMIEREN IM KOPF» (ROLLENVERSTÄNDNIS) INPUTS FÜR DIE LEHRPERSON | UNTERRICHTEN MIT VERGLEICHSTHEMA

Vergleichsthema didaktisches Element

Ein Vergleichsthema dient als «Zugangsbrücke», indem einem im herkömmlichen Sinn weiblichen Themengebiet ein männliches Themengebiet als Denkhilfe angeboten wird oder umgekehrt.

Um keine Klischees oder Stereotypen zu bedienen, wird ein Vergleichsthema von der Lehrperson als Praxisinstrument eingesetzt, ohne dass dies mit Einteilungen von «weiblich/männlich» konnotiert oder kommuniziert wird.

Ausgangslage

Die Vorstellung von männlichen und weiblichen Geschlechterrollen sind noch stark von traditionellen Geschlechterrollen geprägt: Frau, Familien- und Hausarbeit / Mann, Erwerbsarbeit.

In vielen Partnerschaften und Familien sind vielfältige Arbeitsteilungen üblich. Die Vorstellung von Geschlechterrollen wirkt sich aber nach wie vor auf die Wertung der Tätigkeiten aus.

Bleibt der Bereich Familien- und Hausarbeit in der Codierung «Frauenarbeit», dann müssen die Buben zum Zeigen von Interesse und zur Teilnahme einen sehr grossen Schritt machen. Dann sind diese Tätigkeiten eher uncool, peinlich...

Buben, die im häuslichen Alltag Verantwortung, Ämtli und Pflichten übernehmen, lernen gleichwertige Arbeitsteilung in der Familie und erweitern sowohl ihre Haushaltskenntnisse, wie auch ihre sozialen Kompetenzen.

Es gilt, trotz nachhaltiger Wirksamkeit traditioneller Geschlechterrollen, eine Ordnung von Gleichwertigkeit ohne geschlechterspezifische Zuschreibung als gesellschaftlich vollzogene und feste Grösse, als Norm darzustellen.

Vergleichsthemen Sozialisation, Geschlechterrollen früher und heute, Informatik, Programmieren

Eine geschlechtertypische Sozialisation und gesellschaftliche Normen werden durch den Vergleich mit der Computersprache in einen technisch, logischen Bereich übertragen. Dies vermittelt Sachlichkeit und Systematik. Es ermöglicht einen anderen Zugang zur Auslegeordnung und Reflexion, hin zur vielfältigen und gleichwertigen Ausgestaltung von Geschlechterrollen.

Da die Schüler und Schülerinnen aus verschiedenen Familienmodellen mit unterschiedlichen Rollenverteilungen kommen, ist es wichtig, dass ihre Herkunftssysteme in ihrer Verschiedenartigkeit bestehen dürfen. (Sozusagen als Programm aus den familiären Biografien entstanden.)

Vorstellungen von einer klassischen Aufteilung in Männer- und Frauenarbeit gehören zu einer veralteten Software. Die Updates stehen zum Herunterladen bereit oder sind bereits installiert. Sie heissen ...

Dies ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern mit dem Fokus auf die eigene Rolle und die eigene Biografie zu reflektieren und sich zu entwickeln.

Vergleichsthema Sätze als Denkanstoss

- Dein Kopf ist auch ein Computer. Das Gehirn funktioniert in einigen Bereichen ähnlich wie ein Rechner/Computer.
- Für einige Denkarbeiten hast du deine eigene Software installiert. (Im übertragenen Sinn ...)
- Ein paar Programme kennst du aus der Schule. (Zu schulischem Stoff wie Mathematik, Sprachen ...)
- Einige Programme hast du in der Freizeit installiert. (Z.B. übers Fussballtraining, sportliche Fähigkeiten entwickeln, Taktik, Teamplay)
- Einige Programme sind durch deine Familie bestimmt (Werte, Regeln, Rollen- und Arbeitsaufteilungen in der Familie.)
- Einige Programme teilst du mit deinen Freunden, Freundinnen. (Werte, gemeinsame Interessen)
- Einige Programme werden durch dein Leben in der Schweiz, in xx (Ortsangabe real) mitbestimmt. (Gesellschaft, insbesondere Werte und Normen.)

Themenfokus Erhebung und Auswertung zu Rollen und Arbeitsteilung in der Familie, bei der Hausarbeit

- Das Programm, das wir heute anschauen heisst: Rollen in der Familie, Arbeitsaufteilung.

Zur inhaltlichen Klärung werden die heutigen Tätigkeiten der Familien und Hausarbeit gesammelt und notiert, mit ausreichend Leerplatz, so dass danach eine Punktebewertung durch die Schüler und Schülerinnen gemacht werden kann. (Flip, Sideboard, WT, HP, Beamer)

Je nach «Vollständigkeit» der Sammlung diese noch erweitern (Tabelle 2|5).



«PROGRAMMIEREN IM KOPF» (ROLLENVERSTÄNDNIS) INPUTS FÜR LEHRPERSONEN | VERGLEICHSSÄTZE

Vergleichsätze zum Einstieg

Ausgangsprogramm und Programmentwicklung

- Arbeitsteilung in der Familie, der Lebensgemeinschaft über diverse Updates aufzeigen. Die Arbeiten des täglichen Lebens werden auf verschiedene Personen verteilt.
- Im Laufe der Geschichte wurde daraus das Programm Frauenarbeit im Haus und für die Familie, Männerarbeit als Berufstätigkeit mit Lohn.
- Das heutige Programm ist eine neue Aufteilung. Lohnarbeit und Familienarbeit ist nicht mehr nach Geschlecht programmiert.

Vergleichssätze zum Ausblick

Meine «Programmierung»

- Gesellschaftliche Codes, Familienprogramm, bisherige Programmierung mal weglassen, wegdenken.
- Ein gutes Programm wird wiederkehrend überarbeitet und den Nutzenden angepasst.
- Auf die Dauer werde ich selber geübt im Programmieren.
- Was gehört in mein Programm?
- Was mache ich bereits / was mache ich gerne / nicht gerne / mal so mal so / was würde ich gerne tun / was wäre fair, wenn ich es übernehme?
- Das Programm muss richtig ablaufen, sonst entsteht Chaos im Haushalt.
- Mein Beitrag dazu?
- Beiträge von andern Familienmitgliedern, Schwestern, Brüder, Mutter, Vater, andere?

Hausaufgabe zur Vertiefung

- Arbeitserhebung zu Hause, siehe AB 2 | 5
- Arbeiten nach Wünschen und Eignungen
- Arbeiten in sozialer Verantwortung von gleichwertiger Arbeitsteilung
- Eure Familien sind verschieden. Einige haben viele Geschwister, andere nicht (LP nimmt nach Möglichkeit Bezug mit Beispielen vom Lektionseinstieg «Auf Achse sein»).
- Eure Familien haben unterschiedliche Programme für die Organisation und Durchführung der Arbeiten. Vermutlich habt ihr zu Hause auch schon verschiedene Updates gemacht und eure Ämtli und Hausarbeiten nach neuen Programmen zum Laufen gebracht?
- Fülle Zuhause die Tabelle aus (Arbeitsblatt 2 | 7).

Besprechen der Hausaufgabe

Hausaufgaben besprechen mit wertschätzender Haltung zu den vielfältigen Familienmodellen

- Zu den Hausaufgaben nachfragen, wie sie gelungen sind.
- Gibt es diese Arbeiten bei euch im Haushalt?
- Konntet ihr nachfragen, ob jemand die Arbeit gerne oder nur mit wenig Begeisterung macht?
- Habt ihr darüber diskutiert?
- Hast du neue Ämtli in Aussicht?
- Wann ist es fair, etwas Unangenehmes, Unbeliebtes zu machen?

Nachfragen in Bezug auf Vergleichsthema:

Wie sieht es aus mit Updates, neuen Programmierungen, wo werden Hausarbeiten nicht / kaum / wenig nach Geschlecht eingeteilt?

Weiterführende Arbeit

Konkrete Arbeit für Buben: Haushaltsspass mit Urkunde (UE 4)



«PROGRAMMIEREN IM KOPF» (ROLLENVERSTÄNDNIS) «AUF ACHSE SEIN» AUFSTELLUNGSSPIEL FÜR DEN EINSTIEG INS THEMA

«Auf Achse sein»

Als Einstieg für verschiedene Unterrichtsmodule möglich

Mit der Aufstellung auf einer Achse werden Einstellungen und Meinungen oder auch zahlenmässige Fakten der Schüler und Schülerinnen «sichtbar». Die persönlichen Einstellungen der Jungen und Mädchen und ihr Verhältnis zu den Positionen der MitschülerInnen werden dabei klar und transparent. Ebenso wird Verschiedenartigkeit durch die Breite der Aufstellung bewusst. Daher fällt es nachher leichter, verschiedene Familiensysteme in Bezug auf die Rollenteilung in der Familien- und Hausarbeit zu akzeptieren und als weiterer Schritt die eigene Programmierung im Kopf zu überprüfen und auch über allfällige Updates nachzudenken.

Am Beispiel der Vielfalt in der Klasse kann auch eine Vielfalt von Möglichkeiten zur geschlechterunabhängigen Arbeitsteilung hergestellt werden.

Vorbereitung

Ziehen Sie durch den Klassenraum eine Achse, evtl. mit Kreide oder einem Faden.

Die Enden der Achse werden mit links und rechts oder hier und dort bezeichnet, eventuell als Scala von 0 - 100 Prozent. (0 Prozent, ich stimme nicht zu bis 100 Prozent, ich stimme völlig zu.)

Ablauf

Lesen Sie die Aussagen vor.

Zeigen Sie die Definitionen der Pole an (Diese sind je nach Fragestellung nicht immer gleich. z.B. links, viele weibliche Personen in der Familie, rechts viele männliche Personen in der Familie)

Je nach Grad der persönlichen Zustimmung, Übereinstimmung stellen sich die Schülerinnen und Schüler zwischen den beiden Polen auf. Während der Entscheidungsfindung und Aufstellung wird nicht diskutiert.

Nachdem sich alle im Raum positioniert haben, ist Gelegenheit für Nachfragen, Diskussion und Stellungnahme.

Aussagenkatalog Rollenverständnis, Programmierung im Kopf

- Wie sieht deine Familie in Bezug auf die Anzahl Männer/Jungen, Frauen/Mädchen aus?
(Links Anzahl männliche Personen, rechts Anzahl weibliche Personen)
- Seid ihr viele Kinder? (Links 1 bis rechts viele, 4...)
- Seid ihr viele Buben, viele Mädchen? (Links keine Mädchen bis rechts keine Buben)

- **Positioniere dich zu folgenden Fragen zwischen den beiden Polen von 0 bis 100 Prozent.**
(0 Prozent ich stimme nicht zu bis 100 Prozent ich stimme völlig zu.)
- Jungen und Mädchen sollen dieselben Tätigkeiten zu Hause verrichten.
- Ich kenne Familien, in denen sich die Frau und der Mann gleich viel um die Kinder kümmern.
- Ich werde später in einer festen Partnerschaft leben.
- Wenn ich mal Kinder habe, möchte ich viel Zeit für sie haben.
- Ich kann mir vorstellen Hausmann zu sein. (Buben)
- Ich kann mir vorstellen Hausfrau zu sein. (Mädchen)
- Mein Partner oder meine Partnerin soll auf jeden Fall einen Beruf ausüben.
- Ich kann mir vorstellen Haus- und Familienarbeit etwa hälftig aufzuteilen.
- Ich werde studieren, Karriere machen und viel Geld verdienen.
- Wer Karriere machen und viel Geld verdienen will, hat wenig Zeit für die Familie.
- Freunde, Freizeit, Spaß und Hobbys sind genauso wichtig wie der Beruf.



«PROGRAMMIEREN IM KOPF» (ROLLENVERSTÄNDNIS)

KOPIERVORLAGE >>> VERGRÖßERN FÜR DIE GEMEINSAME ARBEIT IN DER KLASSE (HP / PROJEKTION / DRUCK A3)

Erhebung und Auswertung zu Rollen und Arbeitsteilung in der Familie, bei der Hausarbeit

Abwaschen / Spülen	Abfall / Altpapier/ Kompost	Aufräumen (Zimmer, anderes?)	Bügeln	Einkaufen	Fenster putzen
Mä					
Bu					
Gartenarbeit	Haustiere füttern	Haustiere pflegen	Kochen	Kinder betreuen	Kleider waschen
Mä					
Bu					
Kranke betreuen	Post erledigen	Reparaturen machen	Staub wischen	Staubsaugen	Tisch decken
Mä					
Bu					
Toiletten, Bad putzen	Windeln wechseln	Wäsche versorgen	Znüni richten	Zvieri richten	_____
Mä					
Bu					

Mä					
Bu					

Klassenerhebung

Die Schüler und Schülerinnen setzen Punkte. Ruhige Arbeit ohne Diskussion.

Bei geschlechtergemischten Gruppen kann die Erfassung nach Geschlecht in zwei Spalten aufgeteilt werden.

Punkte setzen

Grün für «mache ich häufig» | Gelb für «mache ich ab und zu» | Rot für «mache ich nie»

mündliche Reflexion zu Anzahl und Farbwahl

- Mündliche Ergänzungen zu euren eigenen Punkten
- Wo gibt es Punkte in allen Farben?
- Wo viele rote, viele orange, viele grüne Punkte?
- Unterschiede in der Zeile für Mädchen, für Buben. Sind Arbeiten für Mädchen und für Buben verschieden verteilt? (Nur Analyse, keine Interpretation!)
- Falls gewünscht, nochmals mündliche Ergänzung zu den eigenen Punkten.

schriftliche Reflexion zu Anzahl und Farbwahl

Stillarbeit in Bezug auf die Tätigkeiten-Tabelle, evt. Einzelarbeit

Schriftliche Reflexion der Erhebung, Arbeitsblatt 2 | 6

- Hast du Lieblings-Hausarbeiten?
- Hast du eine Hausarbeit eingetragen, die du zwar machst, aber nicht so gerne?
- Gibt es Hausarbeiten, die du nie machen würdest? (Wer macht diese in eurer Familie?)
- Gibt es Hausarbeiten, die du machen solltest, aber nicht machst? (Wer macht dies an deiner Stelle?)
- Gibt es Hausarbeiten, die du sehr gerne machen würdest (aber nicht machst)?
- Gibt es Hausarbeiten, die du nicht machen darfst?
- Gibt es Hausarbeiten die du nicht machen kannst?



ROLLEN- UND ARBEITSTEILUNG BEI DER HAUSARBEIT

Erhebung und Auswertung zu Rollen und Arbeitsteilung in der Familie, bei der Hausarbeit

Abwaschen / Spülen	Abfall / Altpapier/Kompost	Aufräumen (Zimmer, anderes?)	Bügeln	Einkaufen	Fenster putzen
Wer:	Wer:	Wer:	Wer:	Wer:	Wer:
Ich:	Ich:	Ich:	Ich:	Ich:	Ich:
Gartenarbeit	Haustiere füttern	Haustiere pflegen	Kochen	Kinder betreuen	Kleider waschen
Wer:	Wer:	Wer:	Wer:	Wer:	Wer:
Ich:	Ich:	Ich:	Ich:	Ich:	Ich:
Kranke betreuen	Post erledigen	Reparaturen machen	Staub wischen	Staubsaugen	Tisch decken
Wer:	Wer:	Wer:	Wer:	Wer:	Wer:
Ich:	Ich:	Ich:	Ich:	Ich:	Ich:
Toiletten, Bad putzen	Windeln wechseln	Wäsche versorgen	Znüni richten	Zvieri richten	_____
Wer:	Wer:	Wer:	Wer:	Wer:	Wer:
Ich:	Ich:	Ich:	Ich:	Ich:	Ich:

Beantworte folgende Fragen

- Hast du Lieblings-Hausarbeiten?
- Hast du eine Hausarbeit eingetragen, die du zwar machst, aber nicht so gerne?
- Gibt es Hausarbeiten, die du nie machen würdest? Wer macht diese in eurer Familie?
- Gibt es Hausarbeiten, die du machen solltest, aber nicht machst? Wer macht dies an deiner Stelle?
- Gibt es Hausarbeiten, die du sehr gerne machen würdest, aber nicht machst?
- Gibt es Hausarbeiten, die du nicht machen darfst?
- Gibt es Hausarbeiten die du nicht machen kannst?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

DIE ARBEITEN BEI UNS ZUHAUSE



Erhebung und Auswertung zu Rollen und Arbeitsteilung in der Familie, bei der Hausarbeit

Abwaschen / Spülen	Abfall / Altpapier/Kompost	Aufräumen (Zimmer, anderes?)	Bügeln	Einkaufen	Fenster putzen
Wer:	Wer:	Wer:	Wer:	Wer:	Wer:
Ich:	Ich:	Ich:	Ich:	Ich:	Ich:
Gartenarbeit	Haustiere füttern	Haustiere pflegen	Kochen	Kinder betreuen	Kleider waschen
Wer:	Wer:	Wer:	Wer:	Wer:	Wer:
Ich:	Ich:	Ich:	Ich:	Ich:	Ich:
Kranke betreuen	Post erledigen	Reparaturen machen	Staub wischen	Staubsaugen	Tisch decken
Wer:	Wer:	Wer:	Wer:	Wer:	Wer:
Ich:	Ich:	Ich:	Ich:	Ich:	Ich:
Toiletten, Bad putzen	Windeln wechseln	Wäsche versorgen	Znüni richten	Zvieri richten	_____
Wer:	Wer:	Wer:	Wer:	Wer:	Wer:
Ich:	Ich:	Ich:	Ich:	Ich:	Ich:

Hausaufgabe: Fülle zuhause die Liste aus! Lasse die Kästchen von Arbeiten, die es bei euch im Haushalt nicht gibt, leer.

Wer: Wie sind die Arbeiten in meiner Familie verteilt? (Name/ wenn nicht klar verteilt ?
Mehrere Namen möglich) Machen diese Personen diese Arbeiten mehrheitlich gerne?
(Frage nach! Notiere Smilys.)

Ich: Das mache ich mit Freude. **(F)**

Ich: Das kann ich gut. **(G)**

Ich: Das mache ich, weil ich es muss. **(M)**

Ich: Das mache ich nicht. Das würde ich gerne lernen, gerne machen. **(L)**

Ich: Das mache ich nicht. Kann es nicht, will es nicht. **(N)**

Nach eigenem Ermessen Ausfüllen:

Gibt es Arbeiten / Ämtli, die niemand machen will? **(X)**

Gibt es wegen bestimmten Arbeiten Diskussionen, Auseinandersetzungen? (↓)

.....

.....

.....

.....

.....

.....